

# REISEN

Marathonläufer mit urigen Alphornklängen motivieren, Vinschgau - dem Frühling ein Stück näher, Ferien für Mütter

## NACHRICHTEN

### Hinter Passau wird romantisch ...

Wer als Wanderer, Radfahrer, mit dem Schiff oder mit dem Auto entlang der Nibelungenbundesstrasse im Oberen Donautal unterwegs ist, entdeckt Romantik pur. Vorbei am hoch aufragenden Turm der Burg Vichtenstein gelangt man nach Engelhartzell. Dieser liebevolle, oberösterreichische Donaumarkt wurde schon 1293 als Erholungsstätte für Leib und Seele bezeichnet. Hier befindet sich auch das einzige Trappistenkloster Österreichs, Stift Engelszell. Bekannt ist es nicht nur für das strenge Schweigegelübde seiner Mönche, sondern vor allem für den schmackhaften «Engelszeller Klosterlikör», der hier gebraut wird.

### Reisen für Alleinstehende

Unternehmungslustigen bietet der Club kbr auch dieses Jahr mit rund 80 Anlässen in der ganzen Schweiz und im nahen Ausland eine Fülle von Angeboten sportlicher, kultureller und gesellschaftlicher Art. Die zwanglosen Kontakte ermöglichen auch den Aufbau eines guten Bekanntenkreises für individuelle Unternehmungen. Im März werden der Besuch der «Syrien»-Ausstellung in Basel, ein Wochenende im Frühlingschnee in Klosters, Raclette in einer Hütte bei Luzern, Frühlingswanderung zur einzigen Alp im Kanton Schaffhausen, Badespass im Alpamar, Ausflug auf den Gurten, Ostern in Lugano mit Besuch der Karfreitagsprozession in Mendrisio, Zürcher Zoo, Führung im Kloster Engelberg, Frühlingsstour im Solothurner Jura und ein Ausflug über den Bodensee nach Meersburg angeboten. Unter dem Stichwort Reisen und Ferien werden eine Auffahrtreise nach Brüssel, Pfingsten in Strassburg mit fakultativer Kanoutour und Ferien auf Korsika in der 1. Septemberhälfte angeboten. Alleinstehende sind als Gäste bei allen Clubanlässen willkommen; bei geeigneten Veranstaltungen auch mit Kind/ern. Wer sich interessiert, verlangt das genaue Programm mit zwei Gästekarten bei Club kbr, Moosstrasse 15, 6003 Luzern, e-mail club\_kbr@bluewin.ch

### Leipzigs Gäste setzen auf eine Karte

Die Beliebtheit der Leipzig Card, die als Service für Touristen herausgegeben wird, ist weiter gewachsen. Im Vergleich zu 1998 sind die Verkaufszahlen im Jahr 1999 von 3411 auf 6154 gestiegen und haben sich damit fast verdoppelt.



Gemäss Leipzig-Tourismus ist es erfreulich, dass die Deutsche Bahn sowie zahlreiche Reiseveranstalter und Hotels die Card in ihre touristischen Programme eingebunden haben. Auch viele Leipziger haben die Nutzungsvorteile inzwischen für sich entdeckt. Besitzer dieser Karte erhalten bei 36 Einrichtungen der Stadt Vergünstigungen. Bis zu 75 Prozent Preisnachlässe gewähren Leipziger Museen und der Zoo. Preisvorteile von 33 Prozent gibt es bei Stadtsparwegen und Stadtrundfahrten des Vereins Gästeführungen Leipzig und Umland e.V. Auch beim Besuch ausgewählter Konzerte und Vorstellungen des Gewandhauses, der Oper oder des Schauspiels erhalten Nutzer eine Ermässigung von 10 Prozent. Weiterhin gewährt die Leipzig Card freie Fahrt auf allen Strassenbahn- und Omnibuslinien der LVB innerhalb der Stadtgrenzen und auf der Stadtbahnlinie zur Neuen Messe. Für das Bachfest Leipzig 2000 (21. bis 30. Juli) gibt es 10 Prozent Ermässigung für alle Veranstaltungen. Erhältlich ist die Karte bei Leipzig Tourist Service, in den Verkaufsstellen der Leipziger Verkehrsbetriebe, in den Museen und in vieler Hotels. Dort gibt es auch einen Prospekt, der ausführlich über die Leistungen informiert. Im Rahmen der Weiterentwicklung der touristischen Werbelinie des LTS wurde auch der Informationsprospekt zur Leipzig Card vom Künstler Michael Fischer-Art neu gestaltet.

## Marathonläufer motivieren

Engadin Skimarathon: Mit Alphornklängen den letzten Streckenabschnitt erleichtern

Die Organisatoren des Engadin Skimarathons sind immer für neue Überraschungen gut. Wenn am Sonntag, 12. März, die endlos scheinende Schlange von Langläuferinnen und Langläufern die 42,5 Kilometer lange Strecke von Maloja nach S-chanf in Angriff nimmt, erwartet die Profi- und Hobbysportler auf dem letzten Streckenabschnitt eine klingende Motivation.

Adi Lippuner

Wenn im Unterland die ersten Frühlingsboten sichtbar sind, rüstet sich das Hochtal Engadin für den grössten Sportanlass der Saison, den Engadin Skimarathon. Für Sonntag, 12. März werden gegen 13 000 Langläuferinnen und Langläufer aus 40 verschiedenen Ländern erwartet.

### Alphorn live erleben

Mit der «Beschallung» des Sportanlasses gehen die Organisatoren neue Wege. Gemäss Emil Tall, OK-Präsident soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einem der grössten Skianlässe der Welt Gelegenheit gegeben werden, das Schweizer Nationalinstrument in seiner ganzen beeindruckenden Länge von 3,5 Meter zu erleben.

Beim Alphorn steht die Klangfülle im Vordergrund und dies ist auch der Grund, dass diese zwischen dem Flughafen Samedan und den «Golanhöhen» beim S-chanf zum Ein-



Rund 12 000 Langläuferinnen und Langläufer haben letztes Jahr bei strahlendem Winterwetter am 31. Engadin Skimarathon von Maloja nach S-chanf über 42,2 Kilometer teilgenommen. Obwohl in vier Blöcken gestartet wird, ist die Marathon-Schlange auf dem Silsersee immer noch eindrucksvoll. (Bild: swiss-image)

satz kommen. An akustisch geeigneten Stellen werden kleine Gruppen ihre Melodien zwei bis vierstimmig blasen und untereinander abstimmen. Ein Alphorn umfasst 13 Naturtöne die rund acht Kilometer weit tönen.

Nach einem «Pilotkonzert» am letztjährigen Marathon habe es sich gezeigt, so der OK-Präsident, dass diese Klänge Marathonläuferinnen

und -läufer neu motivieren können. Insbesondere auf dem letzten Streckenabschnitt, wenn bei vielen Krisen oder Schwächen auftreten, sei dies hilfreich.

### Studie durchführen

Alphornklänge wirken erwiesenermassen beruhigend. Nun soll die These der neuen Motivation durch eine Studie der Academia Engadi-

na untersucht werden. Studenten der höheren Fachschule für Tourismus wollen im Rahmen einer Semesterarbeit wissen, wie Alphornklänge tatsächlich auf die Marathonteilnehmer wirken.

Dazu bereiten die Studierenden Fragebogen und Interviews im Zielraum vor. Auf deren Basis soll dann ein Schlussbericht erstellt werden.

## Dem Frühling ein Stück näher

Vinschger Blütenzauber als beliebtes Ferienziel

Wer Blüte sagt, meint im gleichen Zuge die Ferien-Region Vinschgau in Südtirol. Das Blütenmeer, welches in der Frühjahrszeit dem Vinschgau den ganz besonderen visuellen Stempel aufsetzt prägt diese Region wie kaum eine andere.

Rund 1500 Obstbauern produzieren pro Jahr gegen 200 Millionen Tonnen Äpfel unterschiedlichster Ausprägungen. Das Qualitätsobst wird über verschiedenste Verkehrswege in alle Welt verschickt, Hauptabnehmer sind die Länder Deutschland und Italien.

Die Blütezeit ist eines der vielen wichtigen Stadien, welches der Apfel in seiner Gesamtentwicklung durchschreitet. Grundsätzlich braucht der Apfel von der Blüte bis zur Ernte etwa fünf Monate, um als wichtiges Nahrungsmittel zu den Käufern zu gelangen.

Der Tourismusverband Vinschgau setzt diesen Frühling auf das interessante Thema Blüte und zeigt in verschiedensten Formen die vielseitigen touristischen und wirtschaftlichen Verwendungsmöglichkeiten auf. Mit einer grossen Palette von produktbezogenen Veranstaltungen und Pauschalangeboten wird dem Feriengast dieses für das Vinschgau so spezielle Thema nähergebracht.

Der Blütenzauber dauert vom 8. April bis zum 20. Mai und lädt den Feriengast in eine neue Erlebniswelt ein. Nicht zu unrecht gilt der Vinschgau als eines der sonnenreichsten Täler im gesamten Alpenraum. Mit einer Gesamtnieder-



Blütenzauber im Vinschgau ist auch für kleine Besucher faszinierend.

schlagsmenge von etwas mehr als 400 Millimeter pro Jahr ist das Gebiet äusserst regenarm, dafür scheint die Sonne im Durchschnitt an 300 Tagen im Jahr.

Und gerade diese Klima macht den Frühling im Vinschgau zu einem einmaligen Erlebnis. Die millionenfach vorkommenden weissrosa farbenen Apfelblüten verleihen der Landschaft etwas Traumhaftes und Verführerisches.

Wer den Vinschgau noch nicht kennt, sollte die Entdeckungstouren auf dem Fahrrad, mit einer ausgedehnten Wanderung oder einer gemütlich romantischen Pferdekutschfahrt angehen. Mit dem neuen Kulturpass lassen sich die ungeahnten Kulturschätze erforschen: Führungen durch Glums der kleins-

ten Stadt Italiens oder durch das Schloss Juval, dem Wohnsitz von Reinhold Messner, eine Entdeckung der Churburg in Schluderns mit ihrer mittelalterlichen Waffensammlung oder das Kloster Marienberg, laden ein, sich mit der Geschichte des Vinschgaus auseinander zu setzen.

Die beste Möglichkeit, mit den Vinschger Menschen in Kontakt zu kommen, sind die ungezwungenen Cappuccino Pausen in den vielen Strassencafes. Und der Einheimische ist stolz, sein Tal den Besuchern persönlich näher zu bringen. Gerne werden auf die einheimischen kulinarischen Spezialitäten wie etwa das Schüttelbrot, der köstliche Wein, der Speck und natürlich den Vinschger Apfel hingewiesen.

## Mütter im Mittelpunkt

Eine Woche Ferien für allein erziehende Mütter mit ihren Kindern bietet die Reka in Pany und im Verzascal an. Der Aufenthalt wird von der Reka-Ferienhilfe subventioniert. Daher beträgt der Preis pro Familie und Woche nur zwischen 100 und 450 Franken.

Die Ferienwochen werden für Mütter ohne schulpflichtige Kinder ab 3 Jahren zwischen dem 17. Juni und 1. Juli sowie 2. und 16. September in der Reka-Ferienstiedlung «Rustici della Verzasca» in Vogorno-Berzona durchgeführt. Müttern mit schulpflichtigen Kindern ab 7 Jahren werden Ferienwochen zwischen dem 8. Juli und 5. August im Feriendorf Pany im Prättigau angeboten. Beide Ferienanlagen verfügen über kinderfreundliche Einrichtungen und liegen in einer herrlichen Umgebung. Während die Kinder betreut werden, finden für Mütter verschiedene kostenlose Programme statt. Beispielsweise Entspannung- und Atemübungen, Selbstmassage, Modellieren, Gedankenaustausch oder ein Tagesausflug mit anderen Müttern.

Der Preis für den einwöchigen Aufenthalt in einer Ferienwohnung mit vollständig eingerichteter Küche beträgt zwischen 100 und 450 Franken. Der Preis richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Teilnehmer und soll auch finanzschwachen Familien eine Teilnahme ermöglichen.